

Lok Zwickau ist im Duell der Absteiger der Favorit

In der Vorsaison standen sich die Marienthaler und Motor Marienberg noch in der Fußball-Landesliga gegenüber. Nun gibt es eine Etage tiefer ein Wiedersehen. Für Blau-Gelb Mülsen wird es im nächsten Kellerduell ernst.

ZWICKAU – Zum Duell der beiden Landesliga-Absteiger kommt es am Sonntag am vorletzten Spieltag dieses Kalenderjahres in der Fußball-Landesklasse West. Die Favoritenrolle liegt dabei ab 14 Uhr auf dem Kunstrasenplatz im Sportzentrum Marienthal bei den Gastgebern vom ESV Lok Zwickau. Mit 26 Punkten hat sich das Team im oberen Tabellendrittel festgesetzt, während der FSV Motor Marienberg mit nur 16 Zählern aus zwölf Partien auf Rang 10 steht. „Die aktuelle Marienberger Mannschaft ist nicht vergleichbar mit der aus der vergangenen Saison. Es gab bei ihnen viele personelle Veränderungen und die Ergebnisse sind ein Auf und Ab sowie schwer einschätzbar“, betont Lok-Trainer Silvio Herbst. Wie zuletzt fallen Tom Marven Lang und Steven Melde aus. Nach seiner abgelaufenen Sperre steht Bryan Drechsel wieder zur Verfügung.

Bereits am Samstag sind die Fußballer des SV Blau-Gelb Mülsen im nächsten Kellerduell gefordert. Eine Woche nach dem wichtigen 6:3-Erfolg im Heimerderby gegen den Meeraner SV will der Tabellen-13. beim SC Syrau, der drei Punkte vor den Westsachsen auf Rang 11 steht, weiter Anschluss an die Nichtabstiegsplätze halten. Am zweiten Advent wird mit Stollberg dann noch ein Team aus dem Mittelfeld in Mülsen zu Gast sein. (aheb/rr)

Heimrecht für den ZHC Grubenlampe und Fraureuth

Jeweils gegen Mannschaften aus dem direkten Tabellenumfeld müssen an diesem Wochenende die Handball-Oberligateams aus Westsachsen antreten. Wo und wann gespielt wird.

ZWICKAU – Einen Konkurrenten aus dem hinteren Tabellenfeld auf Abstand halten, das können die Oberliga-Handballer des ZHC Grubenlampe am Samstag. In der Sporthalle Neuplanitz empfangen sie ab 17 Uhr mit dem HVO Cunewalde eine Mannschaft, die derzeit einen Zähler weniger auf dem Konto hat als die Zwickauer, die derzeit Tabellenfünfter sind und zuletzt eine ansteigende Form unter Beweis gestellt hatten. „Die Cunewalder haben viele neue Spieler in ihren Reihen und es wird eine schwere Partie für uns. Wir müssen um jeden Ball kämpfen. Das ist die Voraussetzung, um erfolgreich zu sein“, sagt ZHC-Trainer Alex Musteata. Der Einsatz von Christian Galia (Rückenbeschwerden) und Denys Isanchuck (Fingerverletzung) ist fraglich. Thomas Heidrich steht wieder zur Verfügung.

Jeweils auswärts gefordert sind am Wochenende hingegen die beiden Frauenmannschaften der Region in der Oberliga. Die Partien des BSV Sachsen Zwickau II am Samstag in Weißenborn und der HSG Langenhessen/Crimmitschau am Sonntag beim SF 01 Dresden vereinen dabei die Plätze vier bis sieben in der Tabelle. Zwei Heimspiele bestreiten zudem die Verbandsligateams des HC Fraureuth am Samstag um 16 Uhr (Frauen gegen HSV Mölkau) sowie 18.30 Uhr (Männer gegen Delitzsch II). (aheb/rr)



Ein gefühlter Olympiasieg für Zwickau

Tobias Franz vom Gehörlosensportverein Zwickau hat mit dem Düsseldorfer Henrik Templin vor wenigen Tagen das Beachvolleyballturnier bei den 25. Deaflympics in Tokio gewonnen. Das war einerseits ein hartes Stück Arbeit und zugleich ein regelrecht historischer Erfolg.

VON MONTY GRÄßLER

ZWICKAU – Das Beachvolleyball-Finale der Männer war bei den 25. Deaflympics in Tokio an Spannung kaum zu überbieten. Am Ende schaffte das deutsche Duo mit Tobias Franz vom Gehörlosensportverein Zwickau 1924 und Henrik Templin aus Düsseldorf gegen Österreich die Revanche für die knappe Niederlage in der Vorrunde. Mit einem 2:1-Erfolg nach 0:1-Rückstand sicherten die beiden sich die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen der Gehörlosen. Der Jubel nach dem 17:15-Erfolg im Tiebreak war riesig. „Unsere mentale Stärke und unsere schnellen Taktikumstellungen haben, gepaart mit starkem Block und starker Abwehr, im letzten Satz den Ausschlag gegeben“,

heißt es in der von Tobias Franz aus Japan übermittelten Nachricht an die „Freie Presse“.

Für den 33-jährigen fühlt sich der Triumph von Tokio wie ein richtiger Olympiasieg an. „Die Deaflympics sind vom Olympischen Komitee anerkannt und für die meisten hörbehinderten Athleten der wichtigste sportliche Wettbewerb überhaupt. Es ist für mich eine große Ehre, das höchstmögliche Ziel erreicht zu haben“, schreibt Tobias Franz. Dabei mussten er und Henrik Templin als Team Deutschland I nicht nur im Finale hart kämpfen. Denn schon in der Vorrunde hatte es die Konkurrenz in sich. Nach Niederlagen gegen Österreich und die Ukraine und Siegen gegen die USA und den Iran stand Platz 3 in der Gruppenphase zu Buche. Doch von da an ließen Franz/Templin nur noch Siege folgen und verwiesen am Ende mit Österreich und der Ukraine genau jene Teams auf die Plätze 2 und 3, denen sie sich zu Turnierbeginn noch geschlagen geben mussten.

Über die Nervenstärke der beiden Athleten freuten sich auch die Vereinskameraden von Tobias Franz daheim in Zwickau. Der Gehörlosensportverein, der im Vorjahr sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hatte, kann im Volleyball seit langer Zeit auf große nationale Erfolge verweisen. Sowohl die Zwickauer Frauen als auch die Männer haben seit der Wende jeweils gut zehn deutsche Meistertitel und Pokalsiege erzielt. Interna-

„Es ist für mich eine große Ehre, das höchstmögliche Ziel erreicht zu haben.“

Tobias Franz Volleyballer



Tobias Franz (rechts) und Henrik Templin (links) ist die Freude über ihren Triumph von Tokio anzusehen.

FOTO: PRIVAT

Rollende Biester erwarten den Spitzenreiter

ZWICKAU – In der 1. Rollstuhlbasketball-Bundesliga ist Aufsteiger RB Zwickau am Samstag, 18 Uhr auch in seinem zweiten Saison-Heimspiel Außenseiter. Zwei Wochen nach der Auftaktniederlage gegen Rekordmeister RSV Lahn-Dill treffen die Rollenden Biester um Garret Ostepchuk (im Foto links) auf die Rhine River Rhinos. Das Team aus Wiesbaden ist mit zwei klaren Siegen in die Saison gestartet und kommt am Samstag als Spitzenreiter in die Sporthalle Mosel. „Wir treffen auf einen gut eingespielten Gegner, der es in den vergangenen Jahren immer in die Playoffs geschafft hat“, erklärt RB-Trainer Marco Förster. Für ihn steht fest: „Das wird für uns eine schwierige Kiste, aber wir bereiten uns zielgerichtet darauf vor. Es geht darum, das Potenzial abzurufen und 40 Minuten lang unser Spiel durchzuziehen.“ Erschwert wird das jedoch durchs verletzungsbedingte Fehlen von Max Chagger. Der Eintritt ist wie zu allen RB-Heimspielen in dieser Saison frei. (tyg)

FOTO: BERT HARZER

Nationalspieler gespielt haben, enorm weiterentwickelt“, teilt Tobias Franz mit. Ein weiterer großer Entwicklungssprung folgte während seiner Studienzeit, als er sich einer professionellen Trainingsgruppe in Hamburg anschloss. Seit seinem berufsbedingten Umzug nach Hessen, wo er in Frankfurt/Main bei der KfW-Bank arbeitet, trainiert er in Mainz. Für Tobias Franz steht fest: „Alle Stationen haben viel dazu beigetragen, dass ich jetzt die Goldmedaille holen konnte. Aber das wichtigste Fundament für meine sportliche Laufbahn sind meine Eltern, die beide auch Sportler sind und mich viel unterstützt haben.“ Ihnen dankt er ebenso wie dem Gehörlosensportverein Zwickau „für die Unterstützung vor und während der Deaflympics“.

An den am Mittwoch zu Ende gegangenen Olympischen Spielen der Gehörlosen in der japanischen Hauptstadt hatten sich Aktive aus 81 Nationen beteiligt. Deutschland wurde von insgesamt 67 Athletinnen und Athleten in 21 Sportarten vertreten. Der Gehörlosensportverein Zwickau hatte zuletzt 2017 bei den Deaflympics in der Türkei mit Nelly Steinbach, Peggy Steinbach und Tobias Franz bereits drei Aktive fürs deutsche Team gestellt. Neben Volleyball werden im knapp 50 Mitglieder großen Zwickauer Verein die Disziplinen Kegeln, Wandern und Radfahren angeboten. Dazu kommen breiten-sportliche Aktivitäten. (tyg)

Talente holen über 70 Podestplätze

Fast 500 Teilnehmer sind bei der 35. Auflage des Herbstschwimmfestes des SV Zwickau 04 gezählt worden. Ehrungen gab es aus Sicht der Gastgeber nicht nur für die Aktiven.

ZWICKAU – Auf eine große Resonanz gestoßen ist das 35. Herbstschwimmfest des SV Zwickau 04: 485 Aktive aus 26 Vereinen der Bundesländer Sachsen, Thüringen und Brandenburg kämpften in der Glück-Auf-Schwimmhalle um Medaillen und Pokale. Die ersten Ehrungen gab es schon vor dem Start: So zeichnete der Gastgeber Daniel Beese für sein langjähriges



Das Foto zeigt einen Teil der erfolgreichen Schwimm-Talente des SV Zwickau 04.

FOTO: PHILIP WOLF/SV ZWICKAU 04

ehrenamtliches Engagement als Trainer und Organisator von Wettkämpfen aus. Ebenfalls ge-

ehrt wurden die 13 Sportler des Vereins, die den Kaderstatus für 2025/2026 erreicht hatten. Beson-

ders hervorzuheben sind dabei die Leistungskader Frieda Birzer (Jahrgang 2015), Elli Kluth (2014) und Laura Schneider (2013).

Beim Herbstschwimmfest erkämpften die 47 Starterinnen und Starter des SV Zwickau 04 insgesamt 20 Gold-, 29 Silber- und 23 Bronzemedailen. Zu den erfolgreichsten Aktiven gehörten Lorelei Frank (2017), Ida Strangfeld (2017), Yuna Zhokheieva (2017), Lena Plettig (2016), Frieda Birzer (2015), Lara Sprenger (2014), Ilvy Paul (2014), Ben Plettig (2014), Vlada Zaiiaeva (2013), Lilly Nahlovsky (2009), Louis Parthier (2009), Lenny Paul (2004) und Jeremy Kunz (2005). Mit Lara Sprenger, Lena Plettig, Elias Zänsler und Ben Plettig gewann Zwickau zudem die Freistil-Staffel der Jahrgänge 2017-2014. (fp)

TURNEN

„Klein gegen Groß“ in Friedrichsgrün

FRIEDRICHSGRÜN – „Klein gegen Groß“ – so wie der Titel der bekannten Fernsehshow in der ARD lautet, so heißt es am Sonntagnachmittag auch in der Friedrichsgrüner Turnhalle. Mehr verraten die Verantwortlichen der Turnabteilung des örtlichen Sportvereins noch nicht über das Programm des traditionellen Weihnachtsschauturnens. Bei dem zeigen ab 15 Uhr die Mädchen und Jungen einmal mehr ihr Können vor vermutlich vollem Haus. Der Termin in der Vorweihnachtszeit lockt jedes Jahr nicht nur die Familien und Freunde, sondern auch viele Friedrichsgrüner an. Für die Turnabteilung ist er neben dem Paarturnwettkampf einer der Höhepunkte im Jahr. (aheb)